

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181650301
Verf./Bearb./Hrsg.: Timbers Zuname		Susanne Vorname	
Timbers, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Das vergessliche Eichhörnchen Titel			
Reihe			
978-3-86566-267-5 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Minedition Verlag	Bargteheide Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ergänzt durch Tanja Dietrich; Textbearbeitung Bruno Hächler		ID: 1816181650301 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter _____ _____ _____ _____ Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Anhand einer Geschichte um das Eichhörnchen, den Igel, den Siebenschläfer, den Eichelhäher und die Rauchschnalbe wird das Verhalten einiger Tiere im Winter bei uns erzählt: vom Wegzug über Vorräte anlegen und aufbrauchen zu Winterruhe und Winterschlaf.

Beurteilungstext
 Das Eichhörnchen ist die Hauptperson. Es ist schon älter und ihr Gedächtnis funktioniert nicht mehr so gut. Deshalb hat es auch Mühe, sich den Ort ihrer Nahrungsverstecke zu merken. Außerdem bemerkt es nicht, dass es beim Anlegen der Vorräte beobachtet wird. Der Eichelhäher freut sich schon darauf, die Früchte der Arbeit des Eichhörnchens ernten zu können, denn beide haben die gleichen Vorlieben, nämlich Nüsse und Eicheln.
 Susanne Timbers erzählt von den Freundschaften zwischen den Winterschläfern Siebenschläfer und Igel, die sich ihre eigene kleine Höhle mit wärmenden Materialien auspolstern und ihre eigene Körpertemperatur herunter kühlen werden, damit ihre angefressenen Fettvorräte bis zum Frühling ausreichen. Das Eichhörnchen selbst muss immer wieder aufwachen und ihre Reserven auffrischen. Doch Welch ein Schreck! Sie findet ihre Nüsse nicht mehr. Jemand hat die Nüsse gestohlen. Muss das nunmehr schon recht alte Eichhörnchen verhungern und erfrieren?
 Susanne Timbers hat eine Ausbildung für ‚Wissenschaftliches Zeichnen‘, was man den wunderbaren Illustrationen anmerkt. Die Tiere sind in ihren Bewegungen eingefangen und nur ganz dezent ‚vermenschlicht‘, wenn zum Beispiel das Eichhörnchen nachdenkt und versucht, sich zu erinnern, oder Siebenschläfer und Igel ihre Pfoten wie Finger nutzen und auf etwas hinweisen oder vorschlagen, ein Spiel zu spielen. Ihr Text ist dagegen schon deutlicher auf menschliches Verhalten angelegt, auf Freundschaft und Diebstahl, Hilfe, Einsicht, eine gemeinsame Mahlzeit und Wiedersehensfreude.
 Sie zeichnet mit sehr feiner Feder die Konturen auf die gefärbten Flächen, rundet knorrige Bäume durch Schraffur und setzt reflektierende Lichtpunkte in die schwarzen ‚Knopfaugen‘ der Tiere.
 Die Biologin Tanja Dietrich legt am Schluss in kurzen Abschnitten auf einer Doppelseite den wissenschaftlichen Sachverhalt noch einmal dar und Susanne Timbers zeichnet den Eichelhäher und die drei Schläfer an/in einem Baum dazu.

Kinder ab drei Jahre können die Geschichte gut verstehen - vorzugsweise, wenn es draußen schneit und ein kalter Winterwind weht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	CaZo	Nr. 12158101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Goodall Zuname			Jane Vorname		
Reichstein, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hächler, Bruno Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Adler & der Zaunkönig Titel			ID: 1412158101		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-86566-222-4 ISBN		40 Seitenzahl		19,99 Preis (EURO)	
Minedition Verlag			Bargteheide Ort		2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fabel Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Vögel		
			Streit		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 04.01.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Wettstreit der Vögel, wer am höchsten fliegen kann, angelehnt an eine Fabel der Gebrüder Grimm.

Beurteilungstext
 Angelehnt an die Fabel „Der Zaunkönig“ der Gebrüder Grimm lässt uns Jane Goodall an einer ihrer Lieblingsgeschichten teilhaben. Alles beginnt mit einem Streit zwischen den Vögeln, wer am höchsten fliegen kann. Es treten u.a eine Feldlerche, eine Taube, ein Geier und ein Adler unter dem Schiedsrichter, einer Eule, zu dem Wettstreit an. Die Feldlerche und die Taube wetteifern schon vor Beginn des Wettkampfes verbal darüber, wer wohl stärker ist. Der eine könne schöner singen, der andere hätte göttlichen Segen. Doch der Geier greift in die Diskussion sofort ein, da das hohe Fliegen sein Lebensinstinkt ist. Bevor der Adler sich verteidigen kann, greift die Eule besänftigend ein und fordert zum Wettkampfbeginn auf, der sofort beginnt.
 Einige Vögel kehren bald etwas traurig zurück, doch der Strauß tröstet sie. Er ist an die Erde gebunden. Einige Vögel fliegen sehr hoch, aber die meisten müssen aus Müdigkeit umkehren. Der Geier sieht von oben ein totes Tier, wird hungrig, wendet sich ab und vergisst den Wettkampf. Immer mehr Vögel bleiben zurück, bis nur noch der Adler als ein Einziger weit oben zu sehen ist. Als die Tiere diesen schon als Sieger feiern wollen, lugt auf einmal der kleine Zaunkönig unter dessen Gefieder hervor. Doch bei Jane Goodall gibt es keine Sieger und Verlierer, sondern die Erkenntnis, dass man gemeinsam am höchsten fliegen kann und am meisten erreichen kann.
 Der Text nimmt auf einigen Seiten sehr viel Platz ein, jedoch fügen sich die geschwungene Schriftart und schräge Textplatzierung passend in das Bild ein.
 Die Illustrationen von Alexander Reichstein sind gleichzeitig realistisch und phantasievoll und nehmen den Betrachter mit auf eine Augenreise aus der Vogelperspektive. Die graulastigen Pastelltöne vermitteln allerdings eine eher triste Stimmung. Es gibt zwar nur wenige große, detailreiche Bilder einzelner Tiere, dafür werden die Vielfalt der Tierarten sowie Natur und Landschaft sehr realistisch dargestellt. Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Jane Goodall: „Diese Fabel symbolisiert unser Leben auf der Erde. Keiner von uns kann aus eigener Kraft hoch hinaus. Viele Menschen haben mir auf meinem Weg geholfen. Sie waren die Federn meines Adlers - und meine Mutter war von allen die stärkste..“

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 15162215
Verf./Bearb./Hrsg.: Thuswaldner Zuname			Werner Vorname	
Crouch, Julian Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Jedermann für jedes Kind Titel			ID: 1515162215	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86566-271-2 ISBN	48 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Minedition Verlag	Bargteheide Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Geld	
			Religion	
			Tod	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 09.02.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nach dem Klassiker von Hugo von Hofmannsthal wird das Theaterstück "Jedermann" von Werner Thuswaldner für jedes Kind nacherzählt. Mit eindrucksvollen Bildern wird die Erzählung visualisiert und lässt Kinder ebenso wie Jugendliche und Erwachsene eintauchen in die Welt des Jedermann. Geld und Gier treffen auf den Glauben, der Jedermann begleitet zu seinem letzten Weg vor das Gericht Gottes.

Beurteilungstext

"Jedermann für jedes Kind" ist eine Nacherzählung des Klassikers "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal. Es handelt sich um eine gekürzte und kindgerechte Nacherzählung des Theaterstücks. Auf der ersten Doppelseite ist die gekürzte Fassung von "Jedermann" abgedruckt, die Schlüsselsätze sind fettgedruckt. Im folgenden Bilderbuch sind die fettgedruckten Sätze wieder aufgegriffen. Ein bis drei Sätze werden pro Doppelseite abgedruckt und mit eindrucksvollen Bildern visualisiert.

Jedermann führt ein ausgelassenes Leben, ohne Rücksicht auf seine Umwelt zu nehmen. So gibt er einem Bettler nur einen einzigen Taler und lässt einen armen Schuldner einsperren, statt ihm die Schulden zu erlassen und das, obwohl Jedermann ein reicher Mann ist. Sein Geld scheint Platz zu nehmen an der Stelle wahrer Lebenswerte. Bei einem ausgelassenen Fest begegnet Jedermann der Tod. Als er seine Bekannten, Bediensteten und Freunde um Hilfe bittet, verweigern sie ihm diese und lassen ihn alleine zurück. Sogar der Mammon, das Geld, verspottet ihn im Moment seiner Verzweiflung. Befreiung bringt dem Jedermann die Gestalt seiner guten Werke, die Stimme erscheint zart, aber sie bringt Jedermann zum Glauben. Engel kommen zu seinem Schutz, während sich der Teufel wütend ohne Jedermann zurückziehen muss. Jedermann stirbt einen lautlosen Tod, ein Zug der Teilnehmer des Spiels zieht an ihm vorbei, stumm wirft jeder eine Handvoll Erde auf ihn.

Die fehlenden wahren Werte für das Leben werden dem Jedermann zum Verhängnis. Erlöst wird er letztlich durch den Glauben. Als einzige Lösungsstrategie ist die Geschichte aus heutiger Sicht kritisch zu bewerten. Als zeitgenössisches Stück, das noch heute viel Beachtung bekommt, verdient es Aufmerksamkeit im Kontext seiner Entstehungszeit.

"Jedermann" ist ein sehr bekanntes Theaterstück von Hugo von Hofmannsthal. "Jedermann" ist ein Theaterstück, das in langer Tradition aufgeführt wird. Bis heute wird es regelmäßig in unterschiedlichen Städten aufgeführt. Am populärsten ist die jährliche Aufführung bei den Salzburger Festspielen auf dem Domplatz. Die erste Aufführung wurde 1920 aufgeführt. Jährliche Aufführungen gibt es seit 1994 in der Hamburger Speicherstadt, seit 1999 im Burghof der Festburg Hohensalzburg und seit 2001 im Bamberger Dom. 2014 wurde auch in Wismar begonnen, "Jedermann" aufzuführen, das Stück soll ebenfalls jährlich wiederholt werden.

Für den Unterricht kann das Bilderbuch in der weiterführenden Schule als Plattform der Interpretation genutzt werden. Es können außerdem Vergleiche angestellt werden zum klassischen "Jedermann" unter der Fragestellung: Inwiefern ist die Kürzung inhaltskonform? Inwiefern unterstützen die Bilder die Aussage der Erzählung oder verändern diese? Weitere Vergleiche zum klassischen "Jedermann" und "Jedermann für jedes Kind" können auch Theaterstücke bieten.

Am Ende der Erzählung bleiben Fragen offen: Was denken die anderen Teilnehmer des Spiels über den Tod des Jedermanns? Auch diese offenen Fragen können Anreiz für den Unterrichtsdiskurs sein.

Besonders hervorzuheben ist die kunstvolle Bebilderung von Julian Crouch zu "Jedermann für jedes Kind". In Anlehnung an die Salzburger Festspiele wird die Umgebung des Jedermann ähnlich dem Domplatz in Salzburg dargestellt. So beängstigend die Erzählung ist, so angsteinflößend sind auch die Bilder. In dunklen Farben sind alle Szenen dargestellt, bis auf das Auftauchen des Todes und den aufsteigenden Glauben. Auf Grund der Bilder ist dieses Bilderbuch erst für die weiterführende Schule empfehlenswert und ggf. für die vierte Klasse in der Grundschule, das kommt auf die Lerngruppe an.

Lisa Martje Koch

Hessen Landesstelle **Friedberg** Ausschuss **Col** Kürzel Nr. **16150167**

Verf./Bearb./Hrsg.: Timbers **Susanne**
 Zuname Vorname

Timbers, Susanne
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161516150167

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Maus will hoch hinaus
 Titel

Reihe

978-3-86566-263-7 **32** **13,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Minedition **Bargteheide** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 01.02.2016**

Schlagwörter

Tiere

Natur

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die kleine Zwergmaus möchte sich ein neues Nest bauen. Am liebsten ganz oben in der Baumkrone, wo es warm und trocken ist. Ohne auf die gut gemeinten Ratschläge zu hören, legt die Zwergmaus los. Als ein Sturm losbricht, gerät die Zwergmaus in große Gefahr.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch beschreibt die Geschichte der kleinen Zwergmaus. Letzte Nacht hat sie in ihrem Nest nasse Füße bekommen, weil es geregnet hat. Sie beneidet die Meise um ihr schönes Nest und beschließt sich ein neues Zuhause zu bauen. Den Einwand der Eule sich eine sichere windgeschützte Stelle zu suchen, ignoriert sie. Gerne lässt sie von den anderen Tieren helfen, der Meise, dem Fasan und dem Adler. Nur vor dem Raben hat sie Angst, weil er so düster ist. Abends ist das Nest fertig und die Maus bezieht ihr neues Zuhause. Doch in der Nacht bricht ein Sturm los und dann passiert es: der Ast bricht und die Maus fällt in die Tiefe. Doch dann fängt der Rabe ihn auf und rettet ihn. So werden die beiden Freunde. Am nächsten Tag fängt die Maus an wieder ihr Nest zu bauen. Die Bilder sind von der Autorin zart mit Bleistift und Tusche gezeichnet. Die Bilder sind klar und realistisch gezeichnet und nehmen immer nur einen Teil der Seite ein. Durch die Art der Zeichnungen wird man nicht abgelenkt.

Die Biologin Tanja Dietrich gibt zum Schluss noch einen Einblick über den Nestbau von Zwergmäusen und Beutelmeisen.